

Antrag

der Abgeordneten **Harald Schneider, Dr. Thomas Beyer, Annette Karl, Bernhard Roos, Helga Schmitt-Bussinger, Inge Aures, Reinhold Perlak, Markus Rinderspacher SPD**

Verkehrserziehung für alle Schularten – Rückgang der Anzahl von Schülerlotsen entgegenwirken

Der Landtag wolle beschließen:

Für den Landtag hat der Schutz von schwächeren Straßenverkehrsteilnehmern, insbesondere von Kindern, höchste Priorität.

Die Maßnahme, Kinder bereits in der Grundschule für den Schulweg und ein sicheres Verhalten im alltäglichen Verkehr zu schulen, wirkt präventiv.

Um die Sicherheit auf dem Schulweg effektiv und vor allem langfristig zu gewährleisten, müssen Projekte und Schulungsprogramme der Verkehrserziehung aber regelmäßig und an allen Schularten durchgeführt werden. Eine Förderung und Intensivierung entsprechender Programme ist folglich notwendig.

In diesem Zusammenhang ist die Ausbildung von Schülern zu Schülerlotsen eine wichtige Säule.

Angesichts einer rückläufigen Anzahl von Schülerlotsen, sind weitere Anreize für ein Engagement als solches notwendig. Ebenso muss dieses stärker gewürdigt und gefördert werden als bisher.

Begründung:

Die Gewährleistung der Straßenverkehrssicherheit ist ureigene Aufgabe des Gesetzgebers und somit des Landtages. Zivilgesellschaftliches Engagement kann hierbei unterstützend wirken, ist jedoch rückläufig. So vermerkt die Landesverkehrswacht Bayern (LVW) einen Rückgang der Anzahl von Schülerlotsen im Jahr 2012 um ca. 1.000 gegenüber dem Jahr 2011. Wie wichtig deren Einsatz jedoch ist, zeigt die Feststellung der LVW, dass seit der Einführung der Schulwegdienste im Jahr 1953 kein einziges Schulkind mehr getötet oder schwer verletzt worden ist.

Grundlegend gilt, dass das allgemeine Bewusstsein für sicheres Verhalten im Straßenverkehr und dessen Gefahren nur durch frühzeitige und regelmäßige Bildung, u.a. in der Schule, nachhaltig in der Gesellschaft verankert werden kann.